

Erfahrungsbericht Erasmus Semester in Valencia, Spanien WiSe19/20

Valencia ist die drittgrößte Stadt Spaniens und hat mit der Universität Politècnica de València (UPV) eine der renommiertesten Technischen Universitäten Spaniens. Die Stadt liegt an der Ostküste Spaniens. Die UPV ist größtenteils eine Campusuniversität und besteht aus drei verschiedenen Campi in Alcoy, Gandia und Valencia. Der Campus mit meiner Fakultät liegt in Valencia am nördlichen Stadtrand.

Ich studiere Produktionstechnik im Master, wodurch ich in Valencia an der Fakultät für Industrial Engineering (ETSII) eingeschrieben war.

Vorbereitung

In der Vorbereitung des Auslandssemesters mussten die zugehörigen Fristen von Erasmussemestern, die durch die Bremer Universität gegeben sind, eingehalten werden, als auch einige Fristen der UPV. Nach der erfolgreichen Bewerbung für das Erasmussemester in Bremen werden die Daten an die Universität in Valencia übermittelt. Für alle wichtigen Fristen gibt es Infomails. Zum Wintersemester musste man sich nach Aufforderung zwischen dem 1.4.2019 und dem 15.5.2019 auf der Website der UPV registrieren und konnte schon eine Kursvorauswahl treffen, welche dann auch auf dem Learning Agreement vermerkt werden sollte. Vorab ist es schon möglich die angebotenen Kurse auf der Website der UPV, beziehungsweise der jeweiligen Fakultät herauszusuchen. Je nach Unterrichtssprache ist ein bestimmtes Sprachniveau sowohl in Englisch als auch Spanisch vorzuweisen. Für mich, mit der Unterrichtssprache Englisch, waren es B2 in Englisch und A2 in Spanisch.

Formalitäten im Gastland

Die Formalitäten in Spanien sind größtenteils einfach gehalten. Bei der Anmeldung in der Universität muss ein Nachweis über Krankenversicherung eingereicht werden, ansonsten gibt es nicht viele Pflichtformalitäten. Wenn man über die Europäische Krankenversicherungskarte versichert ist (Gesetzliche KKV), kann man sich bei einem Ärztehaus in der Nähe seines Wohnortes registrieren und bekommt eine Versicherungskarte der Region Valencia. Dies kann aber auch erst im Krankheitsfall erstellt werden. Außerdem müssen Gruppen für die Kurse die man belegen will im Onlinetool AIRE gewählt werden.

Kurse für Erasmus-Studierende

Die Kurse an der UPV sind in einzelne Gruppen unterteilt, in denen dann der Unterricht stattfindet. Für den Besuch von englischen Kursen ist ein Sprachnachweis von B2 nötig, für den Besuch von Spanischen Kursen ein Spanischniveau von B1, wobei die jeweiligen Pflichtniveaus von der Fakultät

abhängen und man sich auf jeden Fall vorher informieren sollte. Generell ist ein Spanisch Niveau von A2 erforderlich, um an der Universität aufgenommen zu werden.

Ich habe in meinem Aufenthalt nur englische Kurse besucht. Es gibt leider keine sehr große Auswahl an englischen Kursen und die spanischen Studierenden wählen größtenteils die Kurse auf Spanisch, sodass der Kontakt zu spanischen Kommilitonen eher gering ausfiel. Die Kurse waren jedoch trotzdem größtenteils interessant und gut gemacht. Einige Vorlesungen waren zwar teils auf Englisch, die Klausur konnte jedoch nur auf Spanisch geschrieben werden und somit war die Wahl dieser Kurse für mich nicht möglich. Darauf sollte bei der Kurswahl im Voraus geachtet werden, die Dozierenden weisen aber auch bei der ersten Vorlesung oder vorab darauf hin. Dies war leider im Vorhinein aus Deutschland nicht komplett ersichtlich, sodass ich einige interessante Kurse leider nicht belegen konnte.

Auf Spanisch gibt es deutlich mehr Kursauswahl und man kann im Prinzip jeden angebotenen Kurs der Fakultät wählen, jedoch sollte das eigene Spanischniveau hoch genug sein, um die Klausur auch gut auf Spanisch schreiben zu können.

Kurse von fremden Fakultäten können auch gewählt werden, die Anzahl an ECTS ist jedoch eingeschränkt, bei der ETSII Fakultät war es möglich zehn ECTS an fremden Fakultäten in die Kurswahl mit aufzunehmen.

Am besten ist es, die Kurse möglichst früh zu wählen, da die Plätze begrenzt sind. Ein Wechsel zu anderen Kursen ist größtenteils möglich und das International Office der ETSII hilft dabei. Ergänzend werden Spanischkurse von der Universität angeboten, die von den Gaststudierenden kostenlos in Anspruch genommen werden können und mit 4,5 ECTS vergütet werden. Für diese Kurse kann man sich nach der Ankunft einschreiben.

Unterkunft

Unterkünfte findet man am besten über die Website Idealista oder über andere (und ehemalige) Erasmusstudierende. Viele Erasmusstudierende buchen ihre Unterkünfte über eine der unzähligen Agenturen. Hierbei sollte aufgepasst werden, dass keine zu hohen Vermittlungsgebühren und Mieten verlangt werden. Viele Agenturen haben sich auf Erasmusstudenten spezialisiert und verlangen vergleichsweise sehr hohe Mieten und haben unübliche Vermittlungsgebühren. In der Regel sollte keine Vermittlungsgebühr bezahlt werden und die Miete für ein 14 m² Zimmer sollte unter 300 Euro liegen.

Bei Studierenden beliebte Stadtteile sind die Viertel um die Straße „Av. de Blasco Ibáñez“ herum (l'Amistat, Albors, Aiora), Benimaclet und Cabanyal. In diesen Stadtteilen sind viele nette Bars und Restaurants mit guten Preisen und das Studentenleben spielt sich hauptsächlich hier ab.

Sonstiges

Um in Valencia herumzukommen empfiehlt sich ein Fahrrad. Es gibt viele Stationen für die Leihräder „Valenbici“, welche mit einem preiswerten Jahresabo ausleihbar sind. Alternativ kann man sich auch auf Wallapop (ähnlich wie Ebay) gebrauchte Fahrräder besorgen. Für den öffentlichen Nahverkehr kann man Prepaid Karten kaufen, durch die man etwa die Hälfte vom Einzelfahrpreis bezahlt.

In den warmen Jahreszeiten spielt sich viel Freizeitleben am Strand ab. Hier lernt man auch sehr gut andere Erasmusstudenten kennen. Zum Beispiel bei den verschiedenen Sportarten, die dort gespielt werden.

Während es im Sommer extrem heiß sein kann, muss man für den Winter in Valencia warme Kleidung einpacken. Tagsüber kann es zwar immer noch 20 °C haben, nachts wird es jedoch zum Teil um die 5 °C kalt und durch die schlechten Heizungen und Isolierung der Wohnungen kann es auch drinnen relativ kalt sein.

Nach der Rückkehr

Nach der Rückkehr müssen die im Grand Agreement festgelegten Dokumente eingereicht werden. Das Confirmation of Stay Dokument wird im Original im International Office benötigt.

Fazit

Der Auslandsaufenthalt in Valencia war eine super Erfahrung und empfiehlt sich jedem, der Erfahrungen über das Studium in Deutschland hinaus sammeln möchte und sich persönlich weiterentwickeln will.

Durch den Aufenthalt in einem fremden Land mit einer fremden Sprache die nicht Englisch ist, lernt man sich in neuen Situationen zurecht zu finden, Probleme auf andere Arten zu lösen und sich kulturell auf andere Gegebenheiten einzustellen. Man wird selbstständiger und gelassener, da man nicht alles direkt so einfach lösen kann, wie man es vielleicht auf seiner Muttersprache gewohnt ist. Ohne das bekannte soziale Umfeld aus Deutschland ist man gezwungen, offen auf andere Menschen zu zugehen, neue Freunde zu finden und mehr aus sich herauszukommen, was der persönlichen Entwicklung weiterhilft.

Der spanische Lebensstil ist ebenfalls ein wertvoller Einfluss und weißt einige Gegensätze zu dem in Deutschland auf.

An der Universität in Spanien ist die Lehre deutlich verschulter und auch persönlicher als in Deutschland. Die Anzahl der Teilnehmenden in den Vorlesungen und Übungen ist selten größer als 30 und die Dozierenden pflegen ein viel persönlicheres Verhältnis zu den Studierenden, als es in Deutschland üblich ist. So ist die Schwelle, um eine Frage zu Stellen oder zum Dozierenden ins Büro

zu gehen bei Fragen um einiges niedriger und man geht mehr auf seine persönlichen Ansichten oder Probleme mit verschiedenen Themen ein.

Die neuen Perspektiven, die man auf die universitäre Ausbildung aber auch auf die Lebensweise erhält, sind sehr wertvoll für das weitere Leben und geben neue Anstöße, an Dinge auf andere Art und Weise heranzugehen und andere Wege zu gehen.

Alles in allem ist ein Erasmus Semester höchst empfehlenswert und mir hat meine Wahl mit Spanien sehr gut gefallen und meine Erwartungen bei weitem übertroffen.